

Info-Brief 1 / 2020

Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals

Moin und herzlich willkommen beim ersten Info-Brief zum Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals zwischen Großkönigsförde und Kiel-Holtenau.

Mit dem Ausbau der Oststrecke wollen wir den Nord-Ostsee-Kanal auf die Schiffsverkehre der Zukunft vorbereiten. Anfang dieses Jahrs haben wir mit der Umsetzung des ersten Bauabschnitts im Bereich zwischen Großkönigsförde und Schinkel (Kanalkilometer 79 bis 85) begonnen. Die Kanalböschung wird rückverlegt und die Kanalsohle von 44 Metern auf eine Mindestbreite von 70 Metern erweitert. Die Kurve Groß Nordsee erhält einen größeren Radius und wird damit für die Schifffahrt leichter passierbar. An der neuen Böschung wird ein durchgehender Betriebsweg errichtet, Beleuchtung und Signaleinrichtungen an den Ausbauzustand angepasst und der Uferbereich wieder mit einem Deckwerk aus Wasserbausteinen gesichert.

Im Rahmen des ersten Bauabschnitts werden wir rund 2,5 Millionen Kubikmeter Nass- und Trockenbaggeraushub bewegen. Ein Teil des Trockenaushubs wird für den Bau eines Erdwalls an der Autobahn 210 genutzt. Der übrige Trockenaushub wird auf die Ablagerungsflächen Ziegelgrube und Kippland Schinkel verbracht. Der Nassbaggeraushub wird, sofern er unbelastet ist, auf eine Verbringungsfläche in die Ostsee rund 10 Kilometer östlich der Halbinsel Schwansen gebracht.



Für den weiteren Ausbau der Oststrecke bereiten wir parallel zum ersten Bauabschnitt bereits den Anleger Warleberg Süd vor.

Mit den Rodungsarbeiten, dem Aufstellen des rund 6 Kilometer langen Bauzauns und vor allem mit den begonnenen Baggerarbeiten sind die großen Veränderungen am Kanal deutlich sichtbar. Die zahlreichen rot-weißen Absperrbänder sind Bestandteil unserer Naturschutzmaßnahmen und sollen verhindern, dass bodenbrütende Vögel auf diesen Flächen ihre Eier ablegen. Bei den Bauarbeiten werden schwere Maschinen eingesetzt und große Erdmassen bewegt, daher der dringende Appell: Bitte respektieren Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und Gesundheit die Absperrungen!



Verringerung der Belastungen für Anwohner und Umwelt

Unser Ziel ist es, die Belastungen für Sie nach Möglichkeit zu minimieren. So werden Wasserbausteine, in Flemhude benötigte oder zwischengelagerte Böden mit Schuten auf dem Wasserweg zu unserem Anleger am Flemhuder See gebracht.

Zusammen mit den Baustraßen von der Kreisstraße 92 in den Baustellenbereich und von der Baustelleneinrichtungsfläche Flemhude zur Autobahn-Anschlussstelle Achterwehr wird der baustellenbedingte Verkehr in den umliegenden Dörfern auf ein Minimum reduziert. Auch innerhalb der Baustelle kommt modernes, geräuschreduziertes Gerät zum Einsatz.

Die beliebten Wander- und Radwanderwege, wie zum Beispiel die NOK-Route, werden wie auf der Karte dargestellt in Teilstrecken umgeleitet und entsprechend ausgeschildert, sodass sie bei nahezu gleichbleibender Distanz weiterhin genutzt werden können. Wir bitten Sie um Verständnis für die Ihrer Sicherheit dienenden Einschränkungen.

Gemeinsam im Gespräch

Wir wollen den in den letzten Jahren eingeschlagenen positiven Weg des aktiven Dialogs mit Ihnen auch während der Bauphase des Ausbaus fortsetzen. Dies betrifft vor allem Informationen über den Bauablauf, Verkehrsbeschränkungen und die nächsten geplanten Arbeiten. Wir werden auch weiterhin an Sitzungen von Ortsbeiräten und Einwohnerversammlungen

teilnehmen. Auch über die örtlichen Medien wird die Öffentlichkeit informiert. Zur Information vor Ort werden wir Info-Punkte für die Öffentlichkeit an zentralen Stellen im Projektgebiet aufstellen. Die aktuellsten Informationen erhalten Sie im Internetauftritt des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamts Kiel-Holtenau.

Mit dem Info-Brief, dessen erste Ausgabe Sie ausnahmsweise in Papierform vor sich haben, wollen wir Sie in regelmäßigen Abständen über den Fortschritt der Maßnahmen direkt informieren. Im Vordergrund stehen dabei die Themen:

- aktueller Stand der Baumaßnahme
- nächste Schritte
- erforderliche Verkehrseinschränkungen
- Maßnahmen zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Wenn Sie daran interessiert sind, den Info-Brief in digitaler Form zukünftig zu erhalten, registrieren Sie sich bitte unter www.nok-news.de

Mit besten Grüßen

Ihr Projektteam für den Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals

Kontakt bei Fragen zum Ausbau der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals
Fachbereich Investitionen NOK beim
Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt
Kiel-Holtenau
Telefon: 0431/ 3603-371
Telefax: 0431/ 3603-414
Geschäftsstelle-FBI.WSA-KI@wsv.bund.de
www.wsa-kiel.wsv.de

